

Bienen und Honig in der Mythologie

Tichy Markus

Vogelbühel 15

6800 Feldkirch

Tel.: 05522 / 38 38 5

E-mail: markus.tichy@aon.at

WL Tichy Markus

BZV - Feldkirch

© Copyright

Frühzeit der Menschheit



- Erste Darstellungen von Honigsammlern (12'000 - 9'000 v. Chr.)
- Höhlenzeichnungen (Arana und Alacon) dienten wahrscheinlich kultischen Zwecken

Frühzeit der Menschheit



- Erste Darstellungen von Bienen in einer steinzeitlichen Tempelanlage
- *Catal Hüyük* im Anatolischen Hochland (ca. 6'000 v. Chr.)

Sumerer, Babylonier, Assyrer

- Die Bienen wurden sehr geschätzt.
Deren Produkte wurden für Kultzwecke und Opfergaben verwendet.
- Der **sumerische Götterbote** *Isimund* reichte dem ersten Menschen *Enki* acht Pflanzen zum Essen, darunter auch das Honiggewächs.
- **Babylonier** opferten den Göttern einen Brei aus Honig, Mehl und Datteln.
Für die Seelen der Verstorbenen wurde Honig geopfert.
- **Assyrische Prinzen** wurden mittels Honig einbalsamiert.

Sumerner, Babylonier, Assyrer



- Goldanhänger von Mallia - Kreta (um 1'600 v. Chr.)

Die ägyptische Mythologie

- Das Bienensymbol wurde als Königshieroglyphe mit dem Pharao gleichgesetzt.
- Pharao *Snofru* (2'550 v. Chr.) führte den Königstitel – Herr der Bienen.
- Honig diente als Opfergabe, Heilmittel, Zahlungsmittel und als Grabbeigabe.
- Die Biene galten als die lebendig gewordenen Tränen des ägyptischen Sonnengottes *Amun -Ra*.



Die Biene in der indischen Mythologie

- Honig steht bei den Indern in hohem Ansehen.
- Die *Verden*, die heilige Schrift der Inder erzählt von den Asurinas, den Göttern der Morgenröte, die die Erde mit Milch und Honig besprengen.
- Nach der indischen Mythologie war Honig die erste Speise, die der Gott *Indra* nach seiner Geburt erhielt.
- Dem Gott *Krishna* war eine Biene geweiht.
- Dem indischen Totenkult zufolge verlies die Seele den Körper in Form einer Biene.

Die griechische Mythologie

- Honig galt als Speise der Götter.
- Gottvater *Zeus* wurde in einer Höhle von Nymphen mit Honig und Ziegenmilch aufgezogen.
- Die Biene ist das heilige Tier der Göttin *Demeter*.

Priesterinnen der Göttin *Artemis* wurden als *Melissai* (Bienen) bezeichnet.

- Auf der Insel Malta (Mellita) lebte *Aristaios*, er gilt als Erfinder der Imkerei

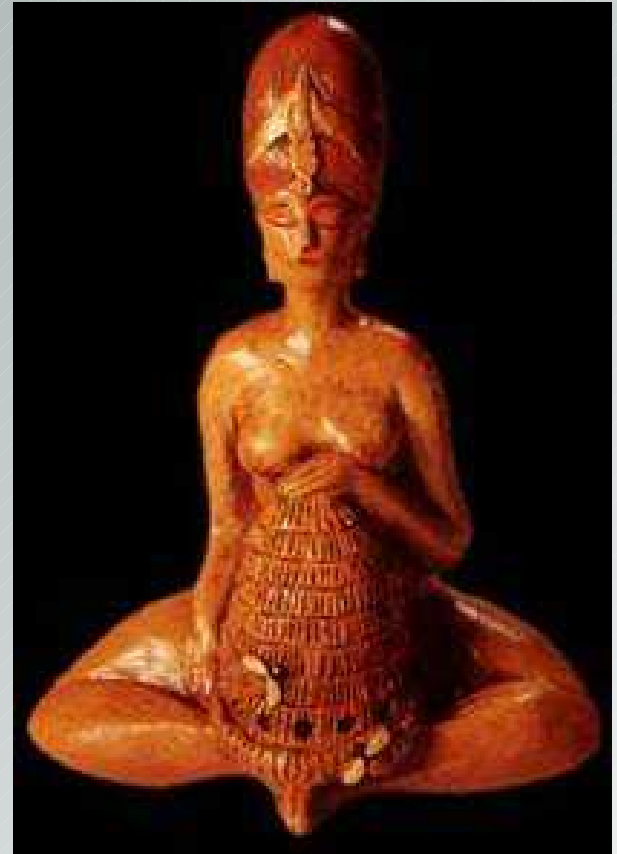


Die römische Mythologie

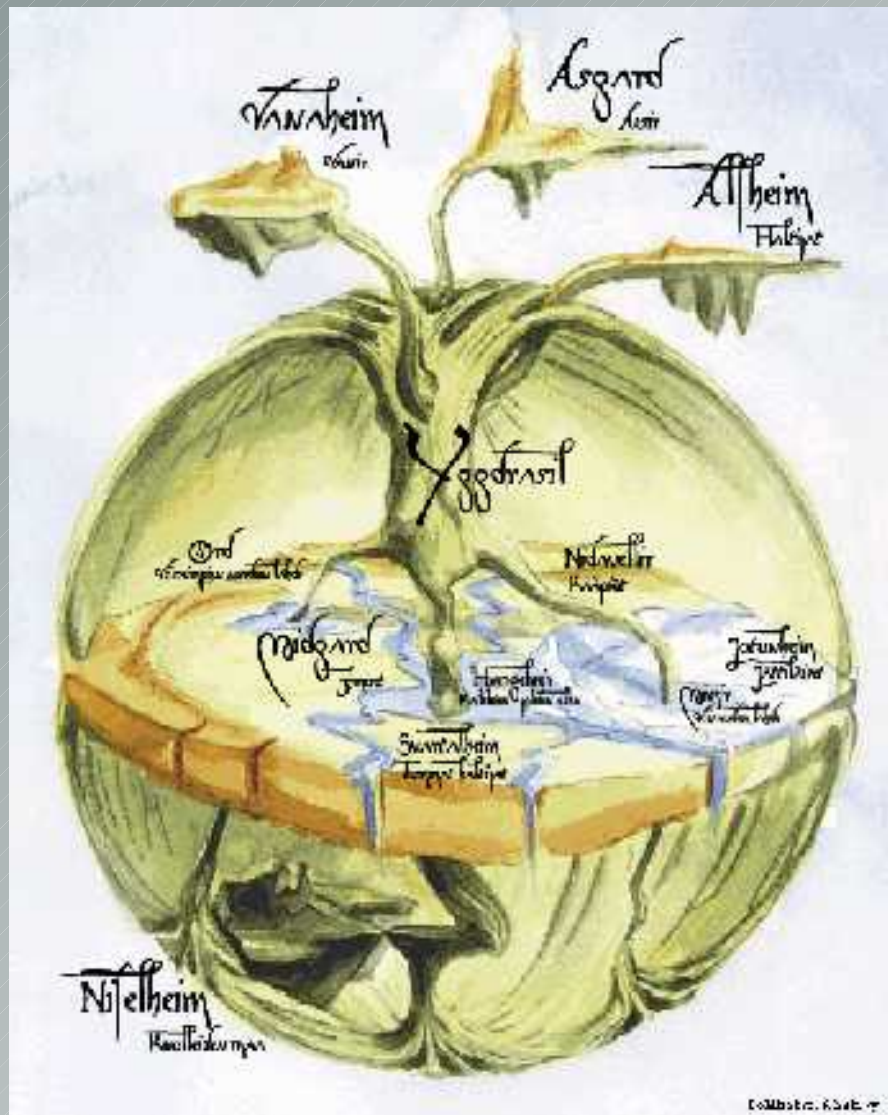
- Die Römer ehrten *Mellonia* als ihre Bienengöttin.
- Den Göttern wurde Honig geopfert.

Am Trauertag für die Toten (21. Februar) opferte man auf den Gräbern der Verstorbenen Milch und Honig.

- Nach dem berühmten römischen Dichter Vergil (70 - 19 v.Chr.) besitzen die Bienen ein Teil der göttlichen Intelligenz.



Die Mythologie bei den Germanen



➤ Der Honig tropfte als Tau von der Weltesche *Yggdrasil* und wurde als Gabe der Götter angesehen.

➤ Honig war eine Götterspeise, der Gottvater *Odin* seine Unsterblichkeit, Kraft und Weisheit verdankt.

➤ Bienen galten bei den Germanen als heilige Tiere, es durfte in ihrer Gegenwart nicht gekämpft werden.

➤ Im Grab des 481 n. Chr. verstorbenen
Frankenkönigs

Childerich I. entdeckte man 300 goldene Bienen
als Grabbeigaben.



Bienen im Judentum

- Honig galt bei den alten Juden als Nahrungsmittel, Heilmittel und Opfergabe.
Er galt als gesegnete Speise, die im Rang über allen anderen Speisen stand.
- Im 3. Buch Moses (2,11) ist festgelegt, daß die erste Honigausbeute des Jahres dem Herrn zu opfern ist.
- Im 2. Buch Moses (3,8) verheißt Gott den Juden, daß er es in ein Land führen werde, in dem Milch und Honig fließt.
Ebenfalls ist hier von himmlischen „Manna“ die Rede.
- Eine Legende erzählt, daß die Biene beim Auszug aus dem Paradies einen besonderen Segen erhielt. Sie wurde ein Symbol der Reinheit und Keuschheit.
Buch Moses (6,7)

Bienen im Christentum

- Mathäus (3,4) berichtet, daß sich Johannes der Täufer während seiner Fastenzeit in der Wüste nur von Heuschrecken und wildem Honig ernährte .
- Der Evangelist Lukas (24,42) berichtet, wie Jesus nach seiner Auferstehung vor den Augen seiner Jünger ein Stück Honigwabe aß, um sie zu überzeugen.
- Im christlichen Mittelalter wurde die Biene das Symbol für Christus:
 - der Honig als das Zeichen für Milde und Erbarmen
 - der Bienenstachel als das Zeichen für den Weltenrichter
- Die Biene wurde auch zu einem Sinnbild für Tod und Auferstehung.

Hl. Ambrosius von Mailand

- 339 n. Chr. in Trier (D) geboren, starb 393 in Mailand
- Ambrosius wurde 373 der Stadthalter für Oberitalien. Regierte gerecht und kümmerte sich um die Armen. So wurde er zum Bischof von Mailand gewählt.
- Ambrosius gilt als Begründer des Kirchengesanges, seine Redekunst ist legendär.
- Patron von Mailand und Bologna
Schutzpatron der Krämer, Imker, Wachszieher und Lebkuchenbäcker.



Hi. Bernhard von Clairvaux

- 1091 in Burgund geboren,
1153 in Clairvaux (F) gestorben.
- Gründer und Abt des Zisterzienserklosters
in Clairvaux.
- Bienenkorb symbolisiert außergewöhnliche Redegabe „Doctor Mellifluus“
Dargestellt mit Bienenkorb, Hund und Buch.
- Schutzpatron der Bienen, Imker und Wachszieher.
Er wird angerufen bei Besessenheit, Krankheiten, Seuchen und bei Unwetter.

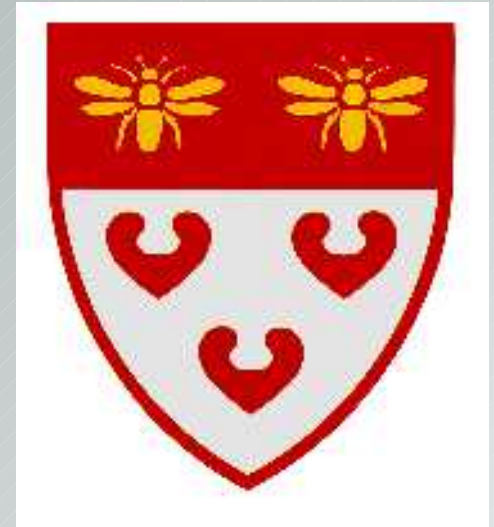


➤ Kloster Birnau mit dem „Honigschlecker“



Bienensymbole in Wappen

➤ Zahlreiche Familien- und Städtewappen mit Bienen oder Bienenkörbe



➤ Papst Urban VIII. führte die Bienen in seinem Wappen

➤ Der französische Kaiser Napoleon I. Bonaparte wählte ein Wappen mit Bienen



Die Mythologie in der Neuzeit



➤ Albrecht Dürer - Amor als Honigdieb

Die Bannbeuten

- Im 16. – 19. Jahrhundert wurden in verschiedenen Gegenden die Bienenkörbe und Beuten mit Figuren und Masken versehen.



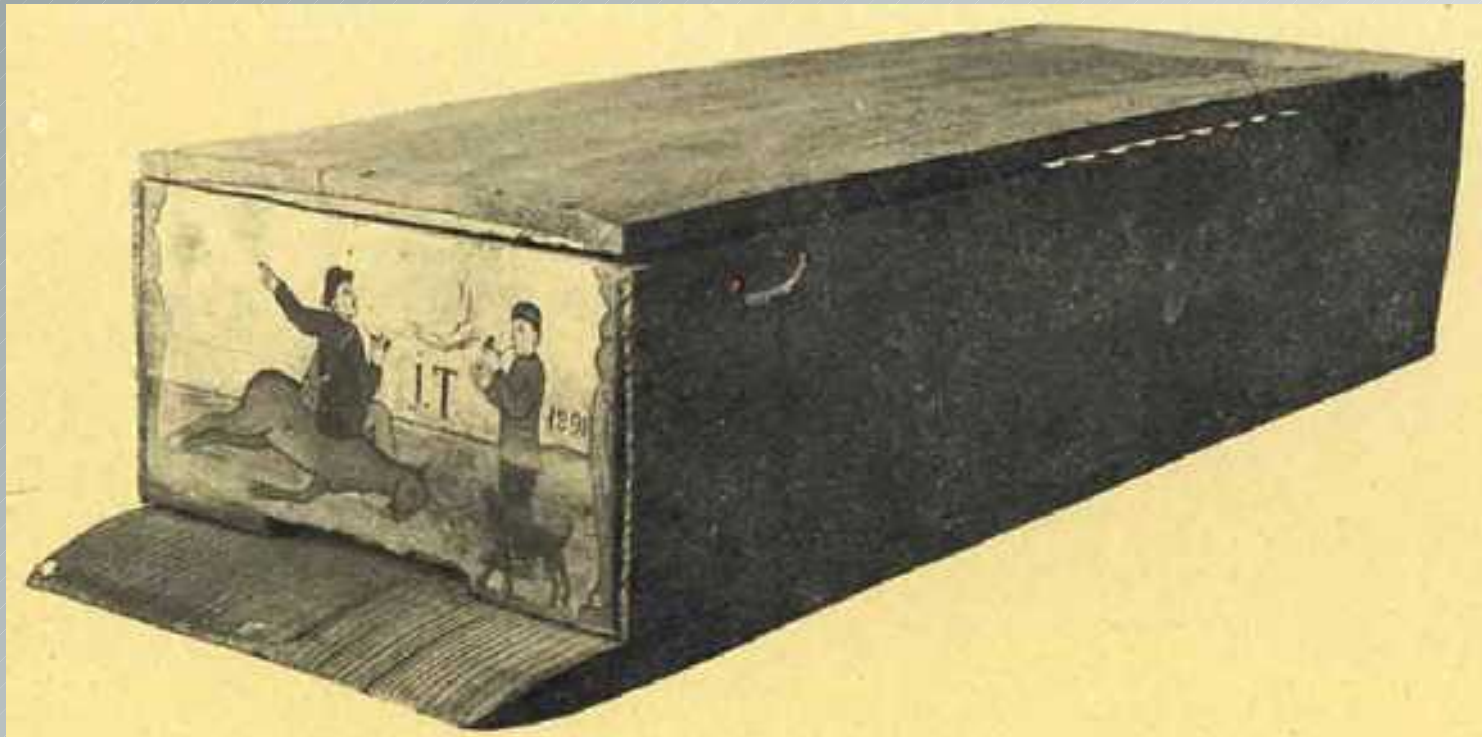


➤ Heilige und Soldaten
als Figurenbeuten



Mythische bemalte Stirnbretter

➤ Mitte des 18. Jhrd. wurden vor allem in Slowenien Stirnbretter zum Schutz vor Hexenzauber und Unglücksfällen bemalt





➤ Hl. Drei
Könige



➤ St. Isidor
beim Gebet



➤ Teufel an einer Altweiber-Mühle

Die Mythologie in der Neuzeit

- Die Biene ist immer noch ein Symbol für Sauberkeit, Ordnung und Emsigkeit



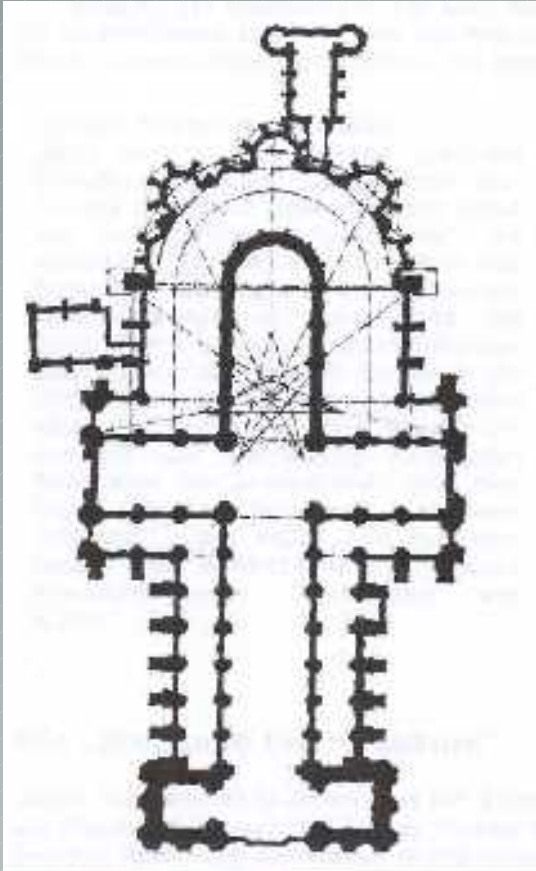
- Das **VieN**chen – neues Logo einer bekannten Zeitung

Die Mythologie in der Neuzeit

- Wetterregeln mit Bienen:
 - Wenn die Bienen zeitig kitten, kommt bald ein harter Winter geritten
 - Ist Mariä Opferung das Wetter schön bestellt, so dass die Bienen Ausflug hält, dann ist das nächste Jahr fürwahr ein böses, teures Hungerjahr.

Die Mythologie in der Neuzeit

➤ Mit kosmischer Energie geben die
Varroa



Die Mythologie in der Imkerei

- Honig hatte in der Geschichte aller Hochkulturen eine große Bedeutung.
- Bienen wurden als etwas Göttliches angesehen.
Viele Heilige wurden mit den Bienen in Verbindung gebracht.
- Die Biene galt als Symbol für Tod und Auferstehung.
- Im Christentum wurde die Biene zu einem Symbol für Jungfräulichkeit und Beredtsamkeit.

Die Mythologie in der Imkerei



**Die Bienlein emsig sind
der Blumen Saft zu finden,
daher voll Honig wird ihr
wächsern Königreich.**

**Wo Einigkeit die Herzen
kann verbinden,
da blühen süsse Frucht und
Nutzbarkeit zugleich.**

Hohberg 1675

**Viel Erfolg mit den Bienen
im Jahr 2005**